
Buchbesprechungen

Die Römer in Rheinland-Pfalz.

Hrsg. von Heinz Cüppers. Mit Beiträgen von: H. Bernhard, W. Boppert, H. Cüppers, K.V. Decker, H.G. Frenz, M. Grünewald, M. Klee, E. Künzl, O. Roller, G. Rupprecht, W. Selzer, H.-H. Wegner. 734 Seiten, 626 Abbildungen, 24 Farbtafeln. Konrad Theiss-Verlag, Stuttgart 1990. DM 98,--

Hans-Helmut Wegner

Anfang des Jahres 1990 ist in der bekannten Reihe des Theiss-Verlages "Die Römer in ..." durch das Erscheinen eines ansehnlichen Buches auch die Lücke zwischen Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg nunmehr mit den "Römern in Rheinland-Pfalz" geschlossen worden. Der Bezug des Themas auf moderne Verwaltungsgrenzen scheint gerade für die Region des heutigen Rheinland-Pfalz besonders problematisch. Überdeckt doch dieses künstlich nach dem Krieg ohne geschichtsbezogene Gewachsenheit aus den verschiedenen historischen Landesteilen und Territorien zusammengewürfelte Bundesland ein Gebiet des ehemaligen römischen Reiches, in das Teile von zwei früheren römischen Provinzen, Germania Inferior und Germania Superior, hineinragten. Gleichwohl besaß dieses Gebiet aufgrund der damaligen politischen Brisanz an der Nordgrenze des römischen Reiches äußerste Wichtigkeit. So ist die allgemein verständliche Aufarbeitung dieses Ausschnittes der Geschichte der römischen Provinzen mit dem Erscheinen dieses Buches sehr zu begrüßen. Naturgemäß kann der neue Band in seinem allgemeinen Vorspann außer einem verlagstechnischen Kassenerfolg nur wenig Neues bieten gegenüber den Römern in Nordrhein-Westfalen für die Germania Inferior und den Römern in Hessen bzw. Baden-Württemberg für die Germania Superior. Daher ist es gewiß für die Autoren des allgemeinen Vorspannes nicht ganz einfach, die unterschiedlichen Entwicklungen dieser beiden von ihren Extremen her weit auseinanderliegenden Provinzen in angemessener, den jeweiligen historischen Fakten gerechtwerdender Form darzustellen. Dies scheint nun dennoch gelungen, so daß dieser allgemeine historische Teil des Buches einen in sich durchaus geschlossenen, kompakten über historische Entwicklungen zur Römerzeit von der Ahr bis an die Lauter, auch für den interessierten Laien, anschaulichen, fundierten Überblick bietet. So wird auch der in der Archäologie und Geschichte Bewanderte das Buch gerne zur Hand nehmen, um sich für einen jeweils gegebenen Anlaß die großen Zusammenhänge wieder vor Augen zu führen, wenn er im

Zusammenhang mit Vorträgen, Führungen und Unterricht oder sonstigen Verpflichtungen der Öffentlichkeitsarbeit und Volksbildung einen groben Überblick vermitteln soll.

Bei der Entstehung dieses Buches haben namhafte Autoren der rheinland-pfälzischen, provinzialrömischen Archäologie mitgewirkt. Über die Forschungsgeschichte zur Römerzeit in Rheinland-Pfalz informieren KARL VIKTOR DECKER und WOLFGANG SELZER. Den geschichtlichen Überblick bietet HELMUT BERNHARD, während "Kunst und Kunsthandwerk" von ERNST KÜNZL behandelt wird. "Architektur und Urbanistik" beschreibt HANS G. FRENZ, der auch das Kapitel "Antike Religionen" übernimmt. "Die Anfänge des Christentums" schildert WALBURG BOPPERT und OTTO ROLLER erinnert sehr anschaulich an die Verhältnisse zu "Wirtschaft und Verkehr" im römischen Rheinland-Pfalz.

Der zweite, archäologische, Teil bildet den größeren Umfang. Hier kommen überwiegend die Praktiker der archäologischen Forschung und Denkmalpflege in Rheinland-Pfalz zu Wort. Der alphabetisch nach Gemeinden aufgebaute topographische Teil nennt die wichtigsten archäologischen Denkmäler, die vor Ort noch im Gelände erhalten oder vorhanden sind, aber auch solche, die aufgrund ihrer forschungsgeschichtlichen Bedeutung in der Region unter dem Namen des Fundortes unbedingt genannt werden müssen. Dieser Teil bietet einen detaillierten Überblick der jeweils neuesten Forschung zu den einzelnen Objekten als Fundstücke und Fundkomplexe sowie als Denkmäler im Gelände. Dabei waren die Autoren an eine strenge Auswahl gebunden, die sich an dem vom Verlag vorgegebenen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten festgelegten Gesamtumfang zu orientieren hatte. So ist es nicht verwunderlich, wenn der eine oder andere in der Region Kundige ihm gerade besonders wichtig erscheinende Denkmäler oder Fundstücke nicht verzeichnet findet. Einen weiten Raum nimmt dementsprechend auch das Stadtgebiet Trier ein.

Der topographische Teil wird überwiegend von den Leitern der Ämter für Archäologie in Koblenz, Mainz, Speyer und Trier bzw. deren engsten Mitarbeitern oder Beauftragten bearbeitet. Die unangenehme Aufgabe des Koordinierens, Zusammenhaltens und Aufeinanderabstimmens hat der Herausgeber HEINZ CÜPPERS in gekonnter und gut ausgewogener Form als Museumsdirektor des Rheinischen Landesmuseums Trier hervorragend gemeistert. Wer wird schon auf dieses Buch verzichten können, wenn er dem Verlagsprogramm folgend die übrigen zu den römisch gestalteten Landschaften erschienenen Werke erworben hat? Doch darüber hinaus kann man dieses Buch "Römer in Rheinland-Pfalz" als eine gute Zusammenfassung der römischen Geschichte, wie auch der römisch-archäologischen Forschung in dieser wichtigen Mittelgebirgsregion südlich des Rheins nur empfehlen.

Dr. Hans-Helmut Wegner
Archäol. Denkmalpflege, Amt Koblenz
Festung Ehrenbreitstein, 5400 Koblenz